



Jahresbericht 2013

Die **Fachstelle Stadtteilentwicklung** setzt sich für die Entwicklung der Quartiere ein und stärkt das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner. Ziel ist, den Lebensraum für die Bevölkerung positiv zu gestalten und eine gute Lebensqualität zu ermöglichen, die Standortattraktivität für die Wirtschaft zu stärken sowie die vielfältigen Entwicklungspotenziale zu nutzen. In der Fachstelle ergänzen sich fünf Aufgabenbereiche:

Die integrale Massnahme der **Stadtentwicklung Basel Süd / Gundeli Plus** fokussierte sich als neue Schwerpunktmassnahme im Legislaturplan 2013 bis 2017 auf Verkehrsthemen (Gundeldingerstrasse Ost und Verkehrskonzept) sowie auf die Vorbereitungen für ein Grün- und Freiraumkonzept.

Die verwaltungsinterne **Anlaufstelle für Zwischennutzungen** hat in Zusammenarbeit mit der interdepartementalen Arbeitsgruppe Zwischennutzung Instrumente zur Unterstützung von Zwischennutzungsprojekten entwickelt sowie die Erweiterung der Zwischennutzungen am Klybeckquai vorbereitet.

Im Dezember konnte das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs für den Umbau und die Sanierung des **Hauptbaus der Kaserne** vorgestellt werden. Das Projekt von Basler Architekten öffnet das Gebäude von innen nach aussen und schafft dadurch einen grossen Mehrwert für die Öffentlichkeit sowie die künftigen Nutzer(innen). Mit dem Umbau und der Umnutzung des Hauptbaus soll ab 2016 ein lebendiges Kultur- und Kreativzentrum als zentraler Teil der gesamten Arealentwicklung entstehen.

Die **Kontaktstelle für Quartierarbeit** hat Subventionsverhandlungen mit 15 Quartiertreffpunkten, zwei Stadtteilsekretariaten und einer Quartierkoordination geführt. Der Grosse Rat beschliesst im Januar 2014 über die Erneuerung der Beiträge. Im Frühjahr 2013 wurde unter externer Begleitung der Entwicklungsprozess „Quartierarbeit 2020“ gestartet. Eine Steuergruppe erarbeitete eine gemeinsame Vision als Grundlage, die im 2014 in einem breitabgestützten Prozess diskutiert und konkretisiert wird. In den Quartieren haben verschiedene Mitwirkungsveranstaltungen stattgefunden, in denen sich die Quartierbevölkerung aktiv einbringen und ihre Anliegen formulieren konnte. Zudem wurden neun Willkommensveranstaltungen für Neuzugezogene angeboten.

Die **Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit** hat die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit im Kanton Basel-Stadt mit Anlässen und Arbeiten weiter gefördert: Dankesfeier der Regierung anlässlich des „Internationalen Tags der Freiwilligen“ am 5. Dezember, zweimalige Vergabe des Anerkennungspreises für freiwilliges Engagement „Prix schappo“, zweimalige Durchführung eines Weiterbildungsangebots für ehrenamtliche Vereinsvorstände sowie Realisierung eines Stadtspaziergangs zum Thema freiwilliges Engagement durch das Gundeldinger Quartier. Ausserdem wurden zwei Austausch- und Weiterbildungstreffen für die Akteurinnen und Akteure der Freiwilligenarbeit in Basel organisiert.

Die **Koordinationsstelle Bewilligungswesen** arbeitet departementsübergreifend für effiziente Bewilligungsverfahren. Im Berichtsjahr wurde unter dem Dach des kantonalen Impulsprogramms E-Government gemeinsam mit acht Fachstellen aus dem Bewilligungswesen ein Lösungskonzept sowie die Umsetzungsplanung zu einem „Baukasten E-Government Bewilligungswesen“ erarbeitet. Mit diesem Baukasten solle auch kleineren Dienststellen der Zugang zum kantonalen E-Government ermöglicht werden. Der Firmenzugang für Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden - aktuell wird dieser von 30 Grossfirmen und KMU genutzt. Zum Zwecke einer möglichst kundenfreundlichen Nutzung konnte auch das Angebot auf dem Bewilligungsportal zielgerichtet ausgebaut werden.